

JESUS CHRIST SUPERSTAR in Concert

Mittlerweile ist es schon Tradition. Alljährlich zu Ostern bringen die VBW A.L. Webbers legendäres Rockmusical JESUS CHRIST SUPERSTAR in einer konzertanten Fassung in englischer Sprache auf die Bühne. Tradition ist es auch, dass dafür einige der besten Musicaldarsteller engagiert werden.

Mit **Rasmus Borkowski** – zuletzt als Mercutio in ROMEO & JULIA zum Publikumsliebling avanciert – in der Titelrolle, **Sean Gerard** – bei ROMEO & JULIA u.a. als Benvolio dabei – als Judas und **Caroline Vasicek** – seit Disneys DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Fixstern am Wiener Musicalhimmel – als Maria Magdalena stehen auch heuer wieder erstklassige Künstler in den Hauptrollen auf der Bühne. Auch in den weiteren Rollen sind mit **Stefan Cerny** (Kaifhas), **André Bauer** (Pilatus), **Noud Hell** (Petrus), **Max Volt** (Simon/Annas) und den „Soulgirls“ **Jacqueline Braun**, **Kathleen Bauer** und **Tina Schöltzke** tolle Musicaldarsteller bei JESUS CHRIST SUPERSTAR dabei.

JESUS CHRIST SUPERSTAR im RAIMUND THEATER – Konzertante Aufführung in englischer Sprache

Freitag 6. April, 19:30 Uhr
Samstag 7. April, 15:00 Uhr
Montag 9. April, 19:30 Uhr

Tickets für JESUS CHRIST SUPERSTAR – MUSICAL IN CONCERT gibt es an allen Vorverkaufsstellen der VBW, bei WIEN-TICKET +43-(0)1-58885 und im Internet unter www.wien-ticket.at.

Elisabeth in Japan

Es war schon in unseren letzten MUSICALCLUB-News zu lesen: In den kommenden Wochen wird die Wiener Originalproduktion von ELISABETH erstmals ins Ausland reisen. Bereits seit einigen Jahren läuft ELISABETH als Lizenzproduktion in verschiedenen Inszenierungen in Japan, ab Ende März haben die zahlreichen japanischen Fans endlich die Möglichkeit das Original zu bewundern.

Von 28. März bis 30. April 2007 werden in Osaka am Umeda Arts Theatre 40 Vorstellungen von ELISABETH zu sehen sein, dann reist die Produktion weiter nach Tokio ins Koma Stadium Theater wo von 7. bis 20. Mai 16 Shows in einer semikonzertanten Fassung – ähnlich den Gastspielen in Triest – aufgeführt werden.

Zur Realisation dieses Großprojektes reisen insgesamt etwa 90 Personen aus Wien nach Japan, mit dabei einige der Stars der letzten Wiener ELISABETH-Spielzeit.



Máté Kamarás, Maya Hakvoort und Lukas Perman auf Promotion-Tour in Japan

Elisabeth: **Maya Hakvoort**
Luigi Lucheni: **Bruno Grassini**
Der Tod: **Máté Kamarás**
Kaiser Franz Joseph: **Markus Pol**
Erzherzogin Sophie: **Christa Wettstein**
Erzherzog Rudolf: **Lukas Perman**
Herzog Max von Bayern: **Dennis Kozeluh**
Herzogin Ludovika: **Caroline Sommer**

Ensemble:

Lisette Groot, Monica Gugganig, Ruth Kraus, Lilian Marti, Iris Morakis, Marjan Shaki, Maik Switzer, Carmen Wiederstein, Oliver Heim, Peter Lesiak, Georg Leskovich, Martin Markert, Martin Pasching, Martin Rönnebeck, Ingolf Unterrainer, Richard Wiedl, Clara Anzenbacher, Sophie Blümel, Nicole Eigner, Dominik Büttner, Christian Petru, Zoltan Roman, Steven Seale

Swings:

Ester Hehl, Annette Wimmer, Wiebke Woetzel, Markus Simader, Ronnie Wagner, Alexander Wengel



ELISABETH wird für Japan geprobt

MUSICALCLUB-Programm

Angebote • Aktionen • Events

Sie halten die erste Ausgabe unserer MUSICALCLUB-News des Jahres 2007 in Händen. Beiliegend finden sie – so sie den Beitrag noch nicht bezahlt haben bzw. noch keinen Erlagschein erhalten haben – den Zahlschein für die Jahresgebühr 2007. Bitte füllen sie diesen gewissenhaft aus – vergessen sie vor allem nicht auf die Angabe ihrer MUSICALCLUB-Nummer – und zahlen sie den Beitrag in den nächsten Tagen ein.

Das Jahr 2007 wird für sie als Musicallyiebhaber hoffentlich wieder einiges bereithalten. Unser sensationell erfolgreiches Musical

REBECCA wird auf jeden Fall im Herbst wieder zu sehen sein, mit ziemlicher Sicherheit auch in derselben umwerfenden Besetzung, die schon jetzt zu erleben ist. Im Stil der gefeierten WEBERISCHEN wird im Spätsommer im Rahmen unseres RONACHER Mobile-Programms die Uraufführung der HABSBURGERISCHEN zu sehen sein. Die Wiedereröffnung des ETABLISSEMENT RONACHER verschiebt sich allerdings auf Frühsommer 2008, als Eröffnungs-Premiere wird dafür ein echter „Knüller“ auf die neue Bühne kommen. Lassen sie sich überraschen. Bis dahin viel Spaß im MUSICALCLUB.

MUSICALCLUB-Tickets

Beim Kartenkauf an den VBW-Vorverkaufsstellen und telefonisch bei WIEN-TICKET erhalten MUSICALCLUB-Mitglieder besondere Vergünstigungen für alle Musical-Produktionen der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN. (Produktionen der Operntendanz im THEATER AN DER WIEN sind von den MUSICALCLUB-Ermäßigungen ausgenommen.)

Am Vorstellungstag

- ▶ Karten um € 11,- an den Abendkassen, eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn (Eine Karte pro Mitglied)
- ▶ Halbpriis-Karten ab 14:00 Uhr (Zwei Karten pro Mitglied)

Im Vorverkauf

- ▶ 20% Ermäßigung auf Tickets für die Tage MO/DI/MI/DO/FR, die innerhalb von 14 Tagen vor dem gewünschten Vorstellungstermin gebucht werden (Zwei Karten pro Mitglied)
- ▶ 10% Ermäßigung auf Tickets für die Tage SA und SO, die innerhalb von 14 Tagen vor dem gewünschten Vorstellungstermin gebucht werden (Zwei Karten pro Mitglied)
- ▶ ein exklusives Stehplatzkontingent im Vorverkauf (Eine Karte pro Mitglied)

VBW-Kartenvorverkauf

- THEATER AN DER WIEN, TICKET-PAVILLON AN DER STAATSOOPER
Täglich 10:00 - 19:00 Uhr
- RAIMUND THEATER, Täglich 10:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
- WIEN-TICKET – Telefonische Bestellung per Kreditkarte
Tel.Nr.: +43 (0)1 58885, täglich 9:00 - 21:00 Uhr
- Bestellung im Internet unter www.wien-ticket.at (Ermäßigung für MUSICALCLUB-Mitglieder sind bei Online-Bestellungen derzeit leider nicht möglich.)

Bitte beachten Sie, dass bei telefonischer Buchung unbedingt Ihre MUSICALCLUB-Mitgliedsnummer zu nennen bzw. bei Abholung telefonisch reservierter Karten sowie beim Kauf an einer unserer Vorverkaufsstellen ihre MUSICALCLUB-Karte vorzuweisen ist.

MUSICALCLUB-Kontakt

Vereinigte Bühnen Wien, KW: MUSICALCLUB • A-1060 Wien, Linke Wienzeile 6 • Tel: +43 (0)1 58830-481 • Fax: +43 (0)1 58830-45 • E-mail: musicalclub@vbw.at • www.musicalclub.at

Editorial

Herausgeber: Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H., Linke Wienzeile 6, A-1060 Wien, Generaldirektor: Komm.Rat. Franz Häußler
Redaktion: W. Stögmann • Layout: M. Heyduk • Druck: Floramedia • Autoren: W. Stögmann, S. Strasser, C. Kristan, B. Kern • Fotos: A. Wulz, R. Bock • © VBW

Bei Unzustellbarkeit zurück an: Vereinigte Bühnen Wien, Linke Wienzeile 6, A-1060 Wien

musical club

news

Nr. 24, Frühjahr 2007
www.musicalclub.at



Susan Rigvava-Dumas im MUSICALCLUB-Gespräch

ELISABETH in Japan

Die Vampire waren in Wien

Starke Frau mit starker Stimme

REBECCA-Hauptdarstellerin Susan Rigvava-Dumas im MUSICALCLUB-Gespräch

MUSICALCLUB: Herzliche Gratulation zur tollen Darstellung der Mrs. Danvers in REBECCA. Was fasziniert Sie so an der Rolle bzw. was macht diese perfekt für Sie?

Susan Rigvava-Dumas: Es ist auf jeden Fall die Musik, die zu meiner Stimmlage optimal passt, und diese mysteriöse Figur, die mich so begeistert. Mrs. Danvers mischt sich mehr und mehr in das Leben der De Winters ein und versucht alle Veränderung zu verhindern. Sie ist eine sehr strenge Frau, die auf subtile Art und Weise ihre Umgebung beeinflusst.

MC: Spielen Sie prinzipiell lieber die Rolle des Bösewichts oder hat sich das so ergeben?

Susan: Das hat sich so ergeben, denn ich habe auch schon genau gegenteilige Charaktere gespielt. Es ist aber die Klangfarbe meiner Stimme, die zu diesen „bösen“ Rollen besser passt und mein Äußeres, das für „Prinzessinnen-Rollen“ gar nicht geeignet wäre. Grundsätzlich spiele ich eigentlich immer starke Frauen.

MC: Wie schwierig ist es denn, als Künstler an so eine Rolle zu kommen bzw. welcher Prozess steckt dahinter?

Susan: Vorwiegend funktioniert das durch den eigenen Willen. Bis jetzt musste ich immer für jedes Engagement kämpfen bzw. mich selbst durchsetzen. Ich kannte das Buch und den Film „Rebecca“ bereits und habe mich ganz regulär zum Casting angemeldet und Runde für Runde überstanden und die Rolle letztendlich bekommen.

MC: Sie sind nicht nur im Musicalbereich, sondern auch in der klassischen Musik und im Jazz zuhause. Welches Genre hat es Ihnen denn besonders angetan?

Susan: Meine Liebe gilt der Musik ganz allgemein, egal ob Klassik, Pop oder Jazz. Ich wollte mich nie auf nur eine Richtung spezialisieren, was meinen Weg sicher nicht leichter gemacht hat. Aber die Vielseitigkeit und das Perfektionieren meiner Stimme auf mehreren Gebieten waren mir einfach immer am Wichtigsten. Zu Beginn meines Studiums bin ich mit dem Musical in Berührung gekommen und es fiel mir immer sehr leicht, manche Rollen verlangen aber doch sehr viel Tanz, das war nicht unbedingt meines. Schließlich habe ich doch wieder zum Musical gefunden und nun bei den VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN sein zu dürfen ist eine ganz besondere Ehre.

MC: Sie arbeiten u.a. mit Uwe Kröger zusammen, einem ganz Großen im Musicalgenre. Inwiefern können Sie von ihm oder anderen Kollegen noch etwas lernen?

Susan: Ich hatte im Zuge meiner Ausbildung eine Reihe erstklassiger Lehrer. Ab einem gewissen

Zeitpunkt hat man „ausgelernt“, da sollte man dann sein eigener Lehrer sein. Auch jetzt versuche ich natürlich, mich neben meiner Rolle in REBECCA weiter zu entwickeln. Der Austausch mit Kollegen ist aber immer lehrreich und das eine oder andere Detail schaue ich mir gerne auch ab. Außerdem war ich nie schüchtern, die Kollegen zu fragen und um ihre Meinung und Feedback zu bitten.



MC: Sie gehen zur Arbeit, wenn die anderen von der Arbeit kommen. Wie verbringen Sie denn den Tag?

Susan: Ich bin Mutter von zwei Kindern, das ist gewissermaßen meine schönste „Rolle“, auch wenn es natürlich wesentlich mehr ist als das. Mit ihnen und meinem Mann verbringe ich am liebsten meine Freizeit.

MC: Was motiviert Sie, jeden Tag die gleiche Rolle zu verkörpern oder ist es doch immer anders?

Susan: Jede Vorstellung ist eine neue Vorstellung, in die ich Abwechslung und Variation bringen kann und auch möchte. Das Musical lebt jeden Tag aufs Neue.

MC: Was geht Ihnen in der Regel kurz vor der Vorstellung durch den Kopf bzw. wie verbringen Sie die Zeit kurz davor?

Susan: Sobald ich mich schminke, versetze ich mich langsam in die Rolle der Mrs. Danvers. Nach dem Umziehen sage ich vielleicht noch ein paar Textstellen auf, während ich schon die Ouvertüre höre. Dann bin ich für die nächsten Stunden auch schon in der Rolle drinnen.

MC: Wie präsent ist das Publikum dabei für Sie? Hört oder sieht man es während der Vorstellung?

Susan: Darsteller und Publikum stehen in einem Wechselspiel zueinander. Es ist so präsent wie ich es bin und falls irgendetwas im Publikum passiert,

würde ich das sofort mitbekommen. Es kann aber nur etwas zurückkommen, was man zuerst gegeben hat und glücklicherweise kommt fast immer das zurück, was ich erhoffe. Dieser Austausch ist sehr spannend.

MC: Was macht Wien denn so einzigartig als Musikstadt und unterscheidet es von anderen Städten?

Susan: Wien ist ein besonderes Zentrum des Musicals, hier gibt es eine jahrelange Tradition. Es sind hier aber auch sehr viele andere Theater und Konzerthäuser, Gott und die Welt tritt in Wien auf. Zu meiner persönlichen Freude muss ich sagen, dass hier viele ehemaligen Kollegen von mir tätig sind, und es ist sehr schön, sie alle wieder treffen zu können.

MC: Sie sind Holländerin wie so viele Ihrer Musicalkollegen auch. Wie erklären Sie sich die Tatsache, dass Holländer so zahlreich in der Musicalbranche tätig sind?

Susan: Holländer haben eine sehr offene Sprache, also offene Vokale, die in der Musicaltechnik wichtig sind. Außerdem sind sie zu allem fähig und verrückte Leute, die sich auf das harte Musical-business einlassen möchten. Es gibt aber auch viele wunderbare deutsche, österreichische oder schwedische Darsteller.

MC: Hört man als Musicaldarsteller auch gerne selber Musicals? Gibt es vielleicht ein Lieblingsstück?

Susan: Ich höre natürlich selber gerne Musicals, aber ich kenne bestimmt nicht alles, was es momentan gibt. Manche Geschichten finde ich einfach fantastisch, ich liebe besonders das Düstere wie REBECCA und z.B. SWEENEY TODD.

MC: Castingshows sind sehr präsent. Können Sie sich Castingshows für angehende Musicalsänger vorstellen?

Susan: Bei Castingshows werden oft Leute einfach von der Straße geholt. Das hohe Niveau gegenwärtiger Musicalproduktionen wäre damit sicherlich nicht zu halten. Ich bevorzuge den klassischen Weg, denn es ist ein wirklich harter Beruf, und ich fände es schade, wenn die Ausbildung zu kurz käme.

MC: Viele Menschen bewundern Musicalsänger. Welche Berufsgruppe bewundern Sie?

Susan: Ich habe für mich auf jeden Fall das gewählt, was ich gut kann und auch sehr gerne mache. Berufe, die ich schön finde, sind Kinderarzt oder Hebamme – Leute, die sich mit den essentiellen Dingen des Lebens beschäftigen.

MC: Danke für das nette Gespräch.

(Das Interview führte MC-Mitglied Sabine Strasser)

REBECCA für zuhause

So klingt die Cast-CD

Die VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN haben mich beeindruckt und sind zu loben: Picture Book schon direkt nach der Premiere, Merchandising-Artikel auch fast sofort und dann schon eine erste CD zur Show. Da könnte sich Stage-Entertainment-Deutschland mal eine große Scheibe abschneiden!

Was ist das nun für eine CD? Eine Gesamtaufnahme? Nein, leider nicht. So fehlen nicht nur Ensemblestücke, sondern auch zwei für die Handlung wichtige Songs: „Du wirst niemals eine Lady“ und das große Duett „Hilf mir durch die Nacht“. Beide bringen auf ihre Weise die Problematik in der jungen Beziehung zwischen Maxim und „Ich“ zum Ausdruck. Das Fehlen von „Hilf mir durch die Nacht“ insbesondere ist mir nicht erklärlich, zumal es in fast allen Medien-Ausschnitten von Rebecca vorkommt und von der Zeitschrift „Musicals“ unabhängig von der Show für hitverdächtig erklärt wurde. Stattdessen findet sich auf der CD die Reprise des Liedes „Jenseits der Nacht“. Diese ist für mich ein Highlight der CD.

Gleichwohl sind es für eine Highlight-CD erstaunlich viele Lieder - nämlich 22. Im Grunde sind es nicht „nur“ Lieder, sondern Szenenausschnitte. Sie wurde beispielsweise in „Sie's fort“ (Lied Nr. 8), „Der Ball von Manderley“ (Lied Nr. 11), Strandgut (Lied Nr. 15) und „Kein Lächeln war je

so kalt“ (Lied Nr. 16) der Dialog beibehalten, der die Gesangteile umgibt. Hat die CD also doch den Anspruch, das Stück wiederzugeben, anstatt „nur“ Lieder aus dem Stück?

Gegenüber dem Live-Erlebnis (habe selbst die Show dreimal gesehen) fällt auf, dass die Dialoge mehr gesprochen als gespielt sind. Sie klingen bis auf Ausnahmen etwas monoton, anstatt die Emotionen der Szene zu transportieren. Leider gilt die Monotonie auch für einzelne Songs. Selbstverständlich klingt eine Studioaufnahme nicht wie eine Live-CD. Die Intensität der Emotionen, die mit einem Song verbunden sind, werden etwas zurückgenommen; denn die CD soll ja auch für jemanden hörbar sein, der das Stück nicht gesehen hat und sich einen Eindruck verschaffen will. Alle Stücke sind schön eingesungen und abgemischt, aber die Präsentation lässt bei einigen den Bezug zur Rolle im Musical noch vermissen. Leider gilt das auch für das Titellied „Rebecca“, das lange keine solche Zugkraft besitzt wie live. Das hat nichts mit den exzellenten Darstellern zu tun, sondern wahrscheinlich schlichtweg damit, dass die Darsteller noch nicht eingespielt sind, sich noch nicht mit einer täglichen Rolleninterpretation identifiziert haben. Bei den Soli von Beatrice („Was ist nur los mit ihm“) und Frank Crawley („Ehrlichkeit und

Vertrauen“) fällt keine solch große Diskrepanz auf wie bei den Liedern von „Ich“: „Ich hab geträumt von Manderley“ sowie „Zeit in einer Flasche“. Anders ist es mit „Was ich auch tu, ist falsch“ und „Mrs. de Winter bin ich“. In ihnen gelingt es **Wietske van Tongeren**, die Gefühle und das unterschiedliche Selbstverständnis von „Ich“ zum Ausdruck zu bringen. In besonderer Weise gelingt die Identifikation mit der Rolle vor allem jedoch **Uwe Kröger**, der im Gesang seiner beiden Soli und in dem großen Duett „Jenseits der Nacht“, aber auch in den Sprechteilen, die extremen Stimmungen von Maxim de Winters überzeugend darstellt. Bei **Susan Rigvava-Dumas** ist die intensive Einarbeitung in die Rolle noch im Gange, aber in „Sie ergibt sich nicht“, „Rebecca“ und den Dialogszenen ist diese schon deutlich hörbar. Es ist etwas schade, dass man bei diesen Ansätzen zur Wiedergabe des Stückes keine Live-Aufnahme angestrebt hat. Immerhin ist es ja die Welturaufführung des wundervollen Stückes von **Kunze & Levay**. Ich bin sicher, die meisten hätten dafür auch gerne etwas länger auf die CD gewartet.

(Gastbericht von MC-Mitglied Dr. Barbara Kern)

Die erst im November erschienene Cast-CD hat mit mittlerweile 15.000 verkauften Stück bereits „Gold“ erreicht. Die REBECCA-Hauptdarsteller Uwe Kröger, Wietske van Tongeren und Susan Rigvava-Dumas, das Ensemble sowie das VBW-Orchester erhielten dafür die Goldenen CD überreicht.

Die REBECCA Cast-CD gibt es in unseren Shops für MUSICALCLUB-Mitglieder zum Sonderpreis von Euro 18,30 (statt Euro 21,50).

Unsere Musicalsouvenirs gibt's im Internet unter www.musicalvienna.at, im Musicalshop neben dem THEATER AN DER WIEN (geöffnet täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr) und an Vorstellungsabenden beim Souvenirstand im RAIMUND THEATER. (Bitte geben Sie bei Internetbestellungen ihre MUSICALCLUB-Nummer an.)



REBECCA WIRD SICH AM 30. JUNI IN DIE SOMMERPAUSE VERABSCHIEDEN UND AB SEPTEMBER WIEDER IM RAIMUND THEATER ZU SEHEN SEIN. DIE DEFINITIV LETZTE VORSTELLUNG IST FÜR ENDE DEZEMBER 2007 GEPLANT. DER VORVERKAUF FÜR HERBST STARTET ANFANG APRIL!

TANZ DER VAMPIRE in Concert

Ein MUSICALCLUB-Mitglied berichtet von der Premiere

Vor 10 Jahren als das herrliche Musical TANZ DER VAMPIRE in Wien startete, war ich eine eifrige Besucherin und Fan der wunderbaren Musik. Als Mitglied des MUSICALCLUB gewann ich beim MUSICALCLUB-Gewinnspiel zwei Karten zur Premiere des Musicals in Concert am 3. Februar. Als mein Mann und ich um 19:00 Uhr das RAIMUND THEATER betreten, waren schon viele Besucher anwesend und man sah, wie ihnen die Vorfreude ins Gesicht geschrieben stand. Bereits an der Kleiderfarbe, schwarz und rot, konnte man erkennen, wie sehr sich das Publikum auf die Aufführung einstellte. Sehr viele prominente Gäste waren ebenfalls anwesend, u.a. die ehemalige Magda-Darstellerin **Eva-Maria Marold** und ein kleinwenig bedauerte ich es, dass sie nicht auf der Bühne stand.

Ein sehr gelungener Höhepunkt zu Beginn der Vorstellung war der Auftritt von **Roman Polanski**, der ja vor zehn Jahren für die Inszenierung verantwortlich war. Zur Musik gibt es nicht viel zu sagen. Wer das Musical vor 10 Jahren kennen und lieben gelernt hat, mag diese Klänge auch 10 Jahre später noch.

Persönlich hat es mich besonders gefreut, dass diese Vorstellung nicht nur eine musikalische Darbietung war, sondern auch ein bisschen Darstellung der Handlung gezeigt wurde. Dadurch bekam diese Aufführung noch mehr Pfiff.

Die Darsteller gaben ihr Bestes. **Lukas Perman** war ein großartiger Alfred, wobei sein schauspielerisches Können gewiss noch ausbaufähig ist. **Marjan Shaki** hat eine gute Stimme, aber persönlich hat sie mir als Sarah nicht so gut gefallen. **Thomas Borchert** war eine gewaltige Erscheinung als Graf Krolok. Es ist nicht leicht, in eine Rolle zu schlüpfen, die einmal ein **Steve Barton** geprägt hat. **Gernot Kranner** versteht es nach wie vor in der Rolle des Professor Abronsius das Publikum mit seinen lupenreinen Sprechkünsten



zu begeistern. **Suzanne Carey** bemühte sich sehr, die stimmungswaltige Magda darzustellen, aber für mich hat dazu ein bisschen etwas gefehlt.

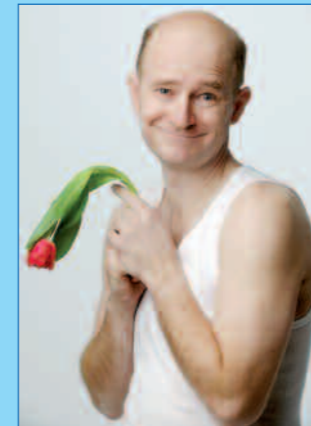
Da wir im Parterre saßen und die Lautsprecher über uns waren, erreichte der Lärmpegel durch die Kombination Musik und Gesang manchmal die Schmerzgrenze. Die Darsteller sind bemüht, gut hörbar zu singen. Gemeinsam mit dem Orchester wird dies oft etwas zu laut. Dem Publikum hat es gefallen, uns natürlich auch. 15 min. „standing ovations“ sind Beweis genug, dass das Publikum begeistert war.

Vielleicht sollte diese Begeisterung ein Ansporn für die Intendantin sein, dieses Musical wieder nach Wien zu bringen.

(MC-Gastbericht von Christine Kristan)

Gernot Kranner präsentiert sein Soloprogramm „6 mit 45“

Gernot Kranner, als legendärer Prof. Abronsius in **Roman Polanskis** Kultmusical TANZ DER VAMPIRE zuletzt wieder im RAIMUND THEATER zu erleben, bringt Ende April sein Solo-Kabarett „6 mit 45“ im Wiener Metropol (1170 Wien, Hernalser Hauptstrasse 55) zur Uraufführung. Nach Abstechern als Autor, Regisseur, Schauspieler und Sänger kehrt er damit zu seinen kabarettistischen Wurzeln zurück.



GERNOT KRANNER – 6 MIT 45
Am 30. April und 1. Mai um 20:00 Uhr im Metropol

MUSICALCLUB-Mitglieder erhalten für Gernot Kranners „6 mit 45“ Karten um 20% ermäßigt. (Max. 2 Karten pro Mitglied). Reservierungen ausschließlich per e-mail unter reservierung@wiener-metropol.at, Kennwort: Musicalclub

„Ausgesprochen Goebel“

Am 3. März feierte **Alexander Goebels** neues Programm fulminante Premiere im RAIMUND THEATER, jetzt gibt's weitere Termine.

Comedy & Concert heißt sein Format, und Goebel bietet Entertainment-Garantie mit Tiefgang, eine spannende Mischung aus Schauspiel, Musik, Stand Up Comedy, blitzschnellen Improvisationen und seinen bekannten Telefon-Talks.



Die Termine:

- **24. und 30. März und 1. April um 20:00 Uhr**
Arsenal 221 (Objekt 221, Faradaygasse 3, A-1030 Wien)
Tickets: WIEN-TICKET 01-58885 bzw. www.wien-ticket.at
- **5. bis 8. April um 20:00 Uhr** • Orpheum Wien (Steigenteschgasse 94a, 1220 Wien)
Tickets: www.orpheum.at bzw. 01-481 17 17
- **14. April um 20:00 Uhr** • Zwentendorf an der Donau, Donauhof
Tickets: 02277/2209-12 und bei www.oeticket.com
- **27. April um 20:00 Uhr** • Linz Neues Rathaus Festsaal (Hauptstrasse 1-5, 4040 Linz)
Tickets: u.a. bei www.oeticket.com
- **12. und 13. Mai um 20:00 Uhr** • Theater Längenfeldgasse (Längenfeldgasse 13-15, 1120 Wien), Tickets: WIEN-TICKET 01-58885 bzw. www.wien-ticket.at